

Mehrgenerationenhaus wurde vorgestellt

Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 407 Euro unter Landesschnitt – Bürgerversammlung

Upfkofen. (hb) Wie notwendig die Versammlungsmöglichkeit im Feuerwehrgerätehaus ist, zeigte sich bei der Bürgerversammlung, zu der am Donnerstagabend 43 Zuhörer, davon rund 20 Prozent Frauen, zweiter Bürgermeister Hans Trepesch, Markt- und Kreisrätin Margarethe Stadler und Marktgemeinderäte kamen. Bürgermeister Karl Wellenhofer berichtete computergestützt unter anderem über aktuelle Themen wie Kinderkrippe, Schulen, Bahn, Umgehungsstraße, Anbindung an B 15 neu, einzelne Baumaßnahmen und anstehende Vorhaben und dankte allen, die sich ehrenamtlich einbringen.

Mit derzeit 6482 gemeldeten Erstwohnsitzen werde sich auch in Zukunft die Einwohnerzahl bei 6500 einpendeln, wobei das Durchschnittsalter immer höher werde. „Wir brauchen junge Leute, denen die Zukunft gehört“, so Bürgermeister Wellenhofer, der von 28 gemeldeten Plätzen bei der gemeindlichen Ausbildungsbörse, 499 Gewerbebetrieben und 1900 Arbeitsplätzen im Marktbereich Mallersdorf-Pfaffenberg berichtete. In der neu geschaffenen Kinderkrippe werden acht

Kinder von zwei Beschäftigten betreut. 281 Kinder besuchen derzeit die beiden Kindergärten, davon 124 den gemeindlichen Kindergarten St. Elisabeth. 327 Schülerinnen und Schüler zählt die Volksschule Sankt Martin, wobei sich die Schülerzahl der Hauptschule erhöht habe. Erfreulich auch der gute Ausbildungsstand der rund 400 aktiven Feuerwehrleute im Gemeindebereich, unter ihnen sehr engagierte Frauen, sowie die Erhöhung der landwirtschaftlichen Betriebe.

Dank der intensiven Bejagung des Schwarzwildes seien die Wildschäden zurückgegangen. Auf vorhandene nur noch 13 Bauplätze, auch auf mögliches Erbbaurecht und Hilfe für Familien mit Kindern verwies das Marktoberhaupt und schlüsselte Einnahmen und Ausgaben des gemeindlichen Haushaltes auf. An freiwilligen Leistungen, wie Zuschüsse für Vereine, Kirchen, Jagdgenossenschaften, seien rund 200 000 Euro geflossen, Straßen und Gehwege wurden ausgebaut. Als erfreulich und nachahmenswert stellte er heraus, dass ein Bürger kostenlos Grund für einen Bürgersteig in der Brünnlstraße zur Verfügung gestellt habe.

Breiten Raum nahm die Vorstellung des geplanten Hauses der Generationen im ehemaligen Vishay-Gelände ein, das im Rahmen des Förderprogrammes „Stadtumbau West“ auf dem 19 000 Quadratmeter großen Gelände entstehen soll. „Ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingt“, so Wellenhofer. Auch auf die gebotenen gesetzlichen Möglichkeiten bei notwendiger Fassadenerneuerung verwies er und konnte von einem bereits geschlossenen Vertrag berichten. Eine gute Sache nannte er die ins Leben gerufene „Tafel“.

Bezüglich „Umgehungsstraße“ und dem damit zusammenhängenden Bürgerentscheid erfuhr die Versammlung, dass der Vorentwurf bereits fertig ist und derzeit von der Obersten Baubehörde geprüft wird. Auch auf die Direktanbindung an die B 15 neu ging er ein, die er sich Richtung Neuburg vorstelle.

FFW-Leitstelle, Digitalfunk, Auf-

rüsten des Hauptverteilers, geplante Schließung von Bahnübergängen, die Renovierung des Bürgermeisterzimmers, Klosterjubiläum, Herausgabe des Heimatbuches durch Alois Lederer und erfolgreichen Abschluss der Krankenhaussanierung mit erweitertem Fachärzteangebot in Radiologie und Neurologie zeigte der Bürgermeister auf. Für das Burkhart-Gymnasium sich einzusetzen, rief er auf, bereite doch das in Essenbach geplante Gymnasium große Sorgen.

Abschließend lobte der Bürgermeister alle, die sich ehrenamtlich einbringen, insbesondere die Vereine. Er dankte insbesondere vor Ort für die schnelle Hilfe bei der Bildpräsentationsvorbereitung durch Josef Steindl junior. Kompetent und aufgeschlossen stellte sich Bürgermeister Wellenhofer der Diskussion und betonte, dass er Wert auf Gleichbehandlung aller lege.